

Preis 8 h

Redaction, Administration,
Expedition und Druckerei:
VIII, Strazgasse 41.

Stadterpedition I., Wollzeile 15.
Zeitungs-Bureau Weiss.

Unfrankirte Briefe werden nicht an-
genommen; Manuscripte werden
nicht zurückgestellt. Unverschlossene
Reclamationen sind portofrei.

Inserate
werden im Anknüpfungsbü-
reau VIII, Strazgasse
41, sowie in allen Annoncenbureaus
des In- und Auslandes angenommen.

Abonnements werden ange-
nommen außer in den Expeditionen
bei J. Feindl, I., Stephansplatz 7

Erscheint täglich, 8 Uhr Nach-
mittag, mit Ausnahme der Sonn-
und Feiertage.

Reichspost.

Unabhängiges Tagblatt für das christliche Volk Oesterreich-Ungarns.

Preis 8 h

Bezugspreise:

Für Wien mit Zustellung ins Hau-
gangjährig 28 K
halbjährig 14 K
vierteljährig 7 K
monatlich 2 K 85 h
Eingelne Nummern 8 h, per Post
10 h

Bei Abholung in unserer Administra-
tion gangjährig 24 K monatlich 2 K

Für: Oesterreich-Ungarn:
gangjährig 32 K
halbjährig 16 K
vierteljährig 8 K
monatlich 2 K 75 h

Für: Deutschland:
vierteljährig 9 K 50 h
oder 8 Mark.

Länder des Weltpostvereines
vierteljährig. 12 K oder 10 Mark.

Telephon 1828.

IX. Jahrgang.

Wien, Freitag, 20. Juni 1902.

Nr. 139

20. Juni 1902

8

4

Wien, Freitag

* Dr. Carl May ist nun entlarvt. Unter seinem vollen Namen sind jetzt bei einer Dresdener Firma Romane erschienen, die schon anfangs der Achtzigerjahre anonym oder pseudonym als Colportage-Romane herausgegeben wurden. Jetzt erscheinen sie in neuer Auflage illustriert unter dem vollen Namen des Dr. Carl May. Hier wadet Carl May in den tiefsten Schlamm und beschmutzt geistliche Personen in gemeinster Weise. Schon 1897 wurde May aufmerksam gemacht, daß die Dresdener Buchhandlung unter der Hand erklärt habe, diese Romane stammten von ihm; er versprach daraufhin, die Firma zu verklagen. Das ist aber bis heute noch nicht geschehen, und seit vorigem Jahre gibt die obervähnte Firma sogar die grauenvollen Romane unter dem vollen Namen Dr. Carl May's heraus, und die Werke werden durch Colporteurs reichend abgesetzt. Carl May erklärte nun, diese Romane seien von ihm rein verfaßt, aber durch den Verleger oder dessen Helfershelfer verunreinigt worden. Bewiesen hat er diese Behauptung bis heute noch nicht. Bekanntlich hat eben dieser Carl May, der auch nicht Katholik sondern Protestant ist, auch die bekannten und viel gelesenen in den katholischen Kreisen weitestverbreiteten Meise-Romane geschrieben, die sittlich einwandfrei, gewandt verfaßt, größtentheils zuerst im „Deutschen Hauschat“ erschienen und ihm eine große Gemeinde enthußlastischer Verehrer namentlich bei der studierenden Jugend und auch in geistlichen Kreisen erworben haben. Man kann über deren literarischen Werth verschieden urtheilen, sie hatten jedenfalls den

Vorzug, eine sittenreine und anregende Unterhaltung geboten zu haben. Daß derselbe May es auch anders konnte und auch anders schrieb, das fällt als Makel auf seinen Charakter, nicht auf diese seine Werke.